

16.30 – 17.30
Frank Zöllner: Feder und das Verlagsrecht

17.30 – 18.30
Jutta Heinz: Feders *Neuer Emil* im Kontext der pädagogischen Debatten der Zeit

18.30 – 19.30
Udo Roth: Feders pädagogisches Konzept im Kontext seiner praktischen Philosophie

Samstag, 22. März 2014

IV. Popularphilosophie in der Kontroverse
Leitung: Gideon Stiening

10.00 – 11.00
Stefanie Buchenau: Menschlich denken. J. G. H. Feders philosophisches Programm

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30
Dirk Werle: Feders Abhandlung über den Ruhm

12.30 – 13.30
Hans-Peter Nowitzki: Akademisierung der Popularphilosophie. Von Feders *Grundriß der Philosophischen Wissenschaften* (1767) zur *Logik und Metaphysik* (1769)

ca. 13.30 Ende der Tagung

Die Tagung findet in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar statt und wird unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung.

Tagungsort
Goethe und Schiller-Archiv, Vortragssaal
Hans-Wahl-Straße 4, 99425 Weimar

Kontakt und Information

Wieland-Forschungszentrum e.V.
im Wielandgut Oßmannstedt
Wielandstr. 16
99510 Oßmannstedt

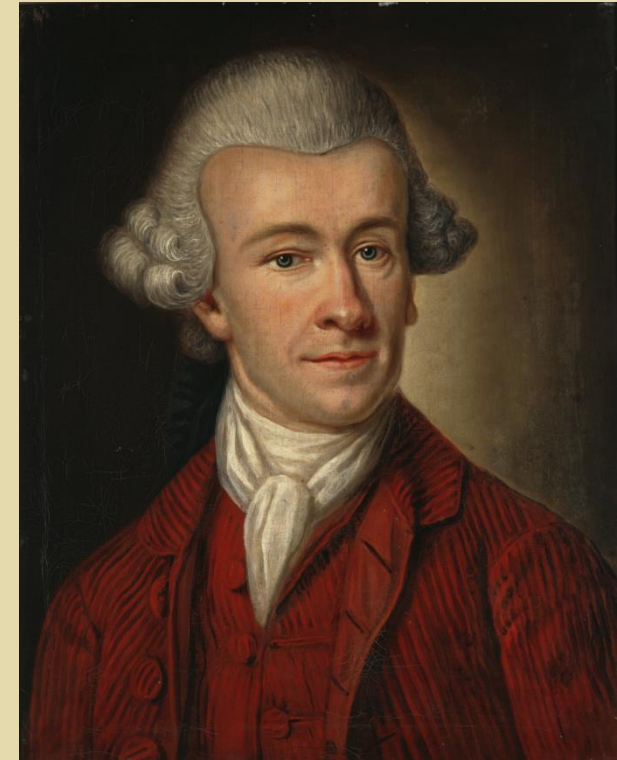
Telefon:
036462/920 916

Internet:
www.wielandforschungszentrum.de

Email:
kontakt@wielandforschungszentrum.de

Bildnachweis: Porträt Johann Georg Heinrich Feder,
gemalt von Leopold Matthieu (Zuschreibung),
um 1772, Gleimhaus Halberstadt

Wieland
Forschungszentrum



Johann Georg Heinrich Feder (1740–1821)

Empirismus und Popularphilosophie
zwischen Wolff und Kant

Internationale Fachtagung • Goethe und Schiller-Archiv
Weimar, 20.–22. März 2014

Johann Georg Heinrich Feder (1740–1821) gehört zu den prägenden Philosophen und Publizisten der europäischen Aufklärung zwischen 1770 und 1800, und zwar sowohl innerhalb weiterer Teilbereiche der Fach- und Schulphilosophie als auch im Zusammenhang literarischer und popularphilosophischer Diskurse der sich entwickelnden Öffentlichkeit. Feder nahm entscheidenden Einfluss auf wichtige Debatten, Kontroversen und Forschungsentwicklungen seiner Zeit. Von seinem Einfluss auf die akademische und Popularphilosophie ist allerdings zumeist nur seine berühmte, mit Christian Garve verfasste Rezension von Kants Kritik der reinen Vernunft zur Kenntnis genommen worden. Dabei umfassen seine Arbeiten nahezu alle Felder der theoretischen und praktischen Philosophie sowie Fragen ihrer lebensweltlichen Anwendung. Die Bedeutung Feders für Forschungen zu Schriftstellern und Wissenschaftlern der Aufklärung wie Forster, Wieland, Herder, Lichtenberg und Soemmerring, ist erst in Ansätzen erschlossen. Das Wieland-Forschungszentrum Oßmannstedt veranstaltet in Kooperation mit der Klassik Stiftung Weimar und unterstützt von der Fritz Thyssen Stiftung eine interdisziplinäre Fachtagung, bei der sich Vertreter der Philosophie, der Literatur-, Politik- und Geschichtswissenschaft aus Österreich, Frankreich, Italien und Deutschland erstmals Feders Werk in seiner ganzen Breite zuwenden und es aus verschiedenen Blickwinkeln beleuchten.

Organisation und wissenschaftliche Leitung:
Hans-Peter Nowitzki und Gideon Stiening

Donnerstag, 20. März 2014

9.00 – 9.30

Hans-Peter Nowitzki/Gideon Stiening: Begrüßung und Eröffnung

I. Einführung: Leben und Werk

9.30 – 10.30

Sören Schmidtke: Vom „redlichen Suchen nach Wahrheit“. Johann Georg Feders Leben.

10.30 – 11.00 Kaffeepause

II. Psychologie und Erkenntnistheorie

Leitung: Marion Heinz

11.00 – 12.00

Udo Thiel: Feder und der Innere Sinn

12.00 – 13.00

Paola Rumore: Feder und die Psychologie seiner Zeit

13.00 – 14.30 Mittagspause

14.30 – 15.30

Andree Hahmann: J. G. H. Feder über die letzten Gründe der menschlichen Erkenntnis des Raums

15.30 – 16.30

Giuseppe Motta: Elemente von Kritizismus in J. G. H. Feders *Logik und Metaphysik*

16.30 – 17.00 Kaffeepause

17.00 – 18.00

Gideon Stiening: Contra Kant. Feders Zeitschriften-Projekt der *Philosophischen Bibliothek*

20.00 Uhr, Goethehaus

Abendvortrag

Martin Mulsow: Feders Rolle im Illuminatenorden

Freitag, 21. März 2014

III. Theologie und Ethik

Leitung: Heiner F. Klemme

9.00 – 10.00

Stefan Klingner: Zum Verhältnis von Vernunft und Offenbarung bei Feder

10.00 – 11.00

Achim Vesper: Feders Begriff des Willens und sein Konzept von Moralphilosophie

11.00 – 11.30 Kaffeepause

11.30 – 12.30

Nele Schneidereit: Feders Studie zum moralischen Gefühl

12.30 – 14.00 Mittagspause

14.00 – 15.00

Frank Grunert: Der „Trieb zur Glückseligkeit“. Zu Feders Grundlegung der praktischen Philosophie

III. Recht und Pädagogik

Leitung: Hans-Peter Nowitzki

15.00 – 16.00

Dieter Hüning: Naturrecht und Revolution

16.00 – 16.30 Kaffeepause